

Heimische Auszubildende fördern

CUXHAVEN. Der Arbeitskreis Schule-Wirtschaft Cuxhaven des Unternehmensverbandes (UVC) informierte sich kürzlich vor Ort bei der Firma Cuxport über die Möglichkeiten einer vertieften Zusammenarbeit zwischen Schule und Wirtschaft und über die vom Unternehmen angebotenen Ausbildungsberufe.

Teilnehmer des Arbeitskreises waren Lehrkräfte aus mehreren Schulen der Stadt und des Landkreises sowie Vertreter der Jugendberufsagentur (JBA) und des Netzwerks „Übergänge“ der Initiative Bildungsregion „Cuxland inklusiv“ des Landkreises Cuxhaven.

Viele Azubis übernommen

Die Firma Cuxport bildet insbesondere die Berufe der Fachkraft für Hafenlogistik, der Informatikkaufleute und der Bürokaufleute aus. „Ziel des Unternehmens ist es, die Azubis später auch zu übernehmen. In den letzten zehn Jahren hat Cuxport seinen Ausbildungsauftrag sehr ernsthaft vorangetrieben und auch eine Vielzahl von Auszubildenden übernommen“ so Michael de Reese von Cuxport. Neben der Unternehmenspräsentation von Cuxport durch Oliver Fuhljan und Michael de Reese stellte Wibke Ehlers von der BREB Cuxhaven die „Maritime Ausbildungsinitiative Cuxhaven“ (MAC) vor. So bieten auch weitere Unternehmen in den Cuxhavener Häfen Ausbildungsberufe wie die Ausbildung zur Schifffahrtskauffrau/-mann, zum Fischwirt in der Küsten- und kleinen Hochseefischerei oder zum Schiffsmechaniker an.

Heimatnah beschulen

Ziel der MAC ist es auch, dass die Auszubildenden zukünftig heimatnah beschult werden und nicht mehr für die theoretische Ausbildung weite Wege fahren müssen. Sie wird gefördert und unterstützt von dem Oberbürgermeister der Stadt Cuxhaven, den BBS Cuxhaven, der IHK Stade, der Hafenwirtschaftsgemeinschaft, dem Nautischen Verein sowie der Staatlichen Seefahrtsschule Cuxhaven. (red)